

BIBEL-LEXIKON

Anmerkungen zur Neuauflage eines bewährten Handwörterbuches *

Von Franz Karl Heinemann CSSR, Hennef/Sieg

Das lange Warten auf das schon vor Jahren angekündigte Erscheinen der zweiten Auflage des bekannten Lexikons hat sich gelohnt. Verlag und Herausgeber haben sich nicht mit einer oberflächlichen Schönheitsoperation zufriedengegeben, sie legen vielmehr ein Werk vor, das selbst in Details tiefgreifend überarbeitet, verändert und erweitert worden ist. Diese Leistung verdient um so mehr Anerkennung, als an der neuen Ausgabe 113 Gelehrte aus elf verschiedenen Ländern beteiligt waren, darunter auch so bekannte evangelische Fachleute wie H. Brunner, K. Elliger, K. Galling, W. Röllig, M. Weippert u. a.

An erster Stelle ist bei der Neuauflage der inhaltliche Ausbau hervorzuheben. Von den zahlreichen neuen Stichwörtern, die hinzugekommen sind, ist ein Großteil (etwa 200) der biblischen Theologie gewidmet, die in der ersten Auflage zu kurz gekommen war. Nur einige wichtige von ihnen seien genannt: Amt, Kleinen (die), Urgemeinde, Vergänglichkeit, Wehen (Fr. Mußner), Abfall, Fürbitte, Schmerz, Solidarität (J. Scharbert), Dienst, Lob, Verwerfung, Wandel (H. Groß), Sündenvergebung, Sünder, Veröhnung (J. Heuschen), Bekehrung, Erhöhung Jesu, Versuchung (A. Hulsbosch), Epiphanie, Heilserwartung, Leben nach dem Tode (J. Nelis), Gesellschaft, Verführung (N. Lohfink), Weherufe, Schriftbeweis (J. Blinzler), Wohnung, Heiligung (J. Haspecker) sowie Mythus, Qumran, Götterbild, Gottesdienst, Berufung, Danksagung, Erfüllung, Gedächtnis und Gehorsam. Gleichfalls unter dem Gesichtspunkt des bibel-theologischen Gehaltes wurden u. a. folgende Stichwörter bedeutend überarbeitet und erweitert: Auszug, Herrenbrüder (früher „Brüder Jesu“), Sündenfall (statt „Erbsünde“), Erde, Eschatologie, Exodus, Geschichtsschreibung, Gott, Inspiration, Johannes-Evangelium, Kanon, Offenbarung, Parusie, Schöpfung und Sünde. Wenn das Lexikon trotzdem nicht übermäßig an Umfang zugenommen hat (180 Spalten mehr), so liegt das nicht so sehr an dem Wegfall (z. B. Alter der Urväter, Autorität, Bibellesung, Kind Gottes) und an den Kürzungen einiger Beiträge (z. B. Heerscharen, Erlösung, Messiaserwartung, Jesus Christus, Judaskommunion), sondern an dem leicht vergrößerten Format des Buches, an dem gedrängteren Satzspiegel und an der Wahl kleinerer Typen, die aber die ausgezeichnete Lesbarkeit kaum beeinträchtigen. Ganz unmöglich ist es, all jene Begriffe und Wörter aufzuzählen, die in der zweiten Auflage einen neuen Verfasser oder zumindest einen anderen Bearbeiter gefunden haben. Besonders betroffen sind jedenfalls die Beiträge Kardinal Alfrinks und J. van Dodewaards, die beide als Mitarbeiter ausgeschieden sind. Betroffen ist auch ein großer Teil der Auslegungen wichtiger theologischer Begriffe von P. van Imschoot, die von anderen Autoren völlig neu geschrieben oder stark überarbeitet wurden. Die Hauptlast hatte dabei offensichtlich der Herausgeber selbst zu tragen, der mit seinem Assistenten W. Baier außerdem fast alle aus dem holländischen „Bijbels Wordenboek“ übernommenen archäologischen Artikel durchgesehen hat. So erklärt sich auch die Tat-

* *Bibel-Lexikon*. Hrsg. von Prof. Dr. Herbert HAAG in Verbindung mit zahlreichen Fachgelehrten. Einsiedeln—Zürich—Köln 1968: Benziger Verlag. 1964 Spalten. Ln. DM 158,—.

sache, daß das Bibel-Lexikon trotz fremder Übernahmen in der zweiten Auflage ein viel stärkeres Eigengepräge erhalten hat.

Höchste Anerkennung verdienen die gründlich gearbeiteten Bibliographien im Anschluß an die einzelnen Stichwörter, die fast alle bedeutenden bis 1966/67 erschienenen Bücher und Zeitschriftenartikel erfassen. Vermißt habe ich bei einem ersten Durchblättern nur wenige Kommentare und Monographien. So z. B. zu *Prediger*: H. W. Hertzberg (Gütersloh 1963), *Osee*: W. Rudolph (Gütersloh 1966), *Isaias*: A. Penna (Torino 1964), J. D. Smart (Philadelphia 1965; Kap. 35.40—66), St. Porúbčan, *Il Patto nuovo in Is. 40—66* (Roma 1958), — das allerdings unter dem Stichwort „Bund“ zitiert wird — *Prophet*: H. Balla, *Die Botschaft der Propheten* (Tübingen 1958), *Moses*: E. Auerbach, *Moses* (Amsterdam 1953); *Job*: H. Richter, *Studien zu Hiob* (Berlin o. J.), J. Steinmann, *Le livre de Job* (Paris 1955) und *Asyl*: L. Delekat, *Asylie und Schutzorakel am Zionheiligtum* (Leiden 1967).

Um die Brauchbarkeit und Übersichtlichkeit des Lexikons weiter zu steigern, sind eine ganze Reihe von überflüssigen und zeitraubenden Verweisen (besonders bei Namen) gestrichen, einige Artikel noch besser gegliedert (vgl. Abraham 13ff) und verschiedene Beiträge unter einem sachlich treffenderen Stichwort eingeordnet worden (so verweist jetzt „Geheime Offenbarung“ auf „Offenbarung des Johannes“, „Erbsünde“ auf „Sündenfall“). Die Zahl der Glanztafeln, in dieser Auflage gelegentlich von minderer Qualität, sind mit Recht vermindert worden, da es heute genügend vorzüglich ausgestattete Bildbände über die Welt der Bibel gibt. Doch würde man gern an einigen Stellen weitere Textillustrationen sehen, die das geschriebene Wort anschaulicher machen könnten (z. B. ein Stammbaum der Herodesfamilie). Von den anderen Neuerungen stellen die farbigen geographischen Karten auf den Innenseiten des Einbandes sicher einen Gewinn dar, nicht dagegen die für Spezialisten vielleicht interessanten drei Listen syrisch-palästinischer Ortsnamen (S. XIV—XIX). Zu dürftig erscheinen mir auch u. a. die Artikel über Handauflegung, Israel, Schrift und Schule. Wünschenswert wäre ein zusammenfassender Überblick über die verschiedenen Formen und Gattungen in der Bibel gewesen, die man sich jetzt aus dem ganzen Buch mühsam zusammensuchen muß, sowie Beiträge u. a. zu den Stichwörtern: Altes Testament, Archäologie, Einleitungswissenschaft, Handschriften und Handschriftenfunde, Herrschaft, Höhe und Höhenkult, Rede, Redaktionsgeschichte, Sage, Legende, Sprichwort und Text. Manches davon wird man möglicherweise unter einem anderen Stichwort finden, aber wer vermag das auf Anhieb zu sagen?

Die kleinen, hier vorgetragenen Einwände wiegen gering angesichts der zahlreichen Verbesserungen, die das neue Bibel-Lexikon zum gegenwärtig besten seiner Art in deutscher Sprache machen. Ganz auf dem Stand der internationalen Forschung in den biblischen Wissenschaften und in der Orientalistik ist dieses Lexikon ein unentbehrliches Hilfsmittel für alle Theologen, ein zuverlässiger Ratgeber für die Prediger und Katecheten und ein vertrauenswürdiger Begleiter für alle, denen die Kenntnis der biblischen Welt und das Verständnis der göttlichen Botschaft ein ernstes Anliegen ist. Der Herausgeber und seine Mitarbeiter haben mit ihrem Werk der Theologie und der Verkündigung einen großen Dienst erwiesen.